

Inhaltsverzeichnis

Worum geht es in diesem Projekt?

Ergebnisse des Projekts

Multiplikator-Events

Schlussfolgerungen

Kontaktinformation

Worum geht es in diesem Projekt?

"Best Friends" ist ein von der EU finanziertes Projekt mit 6 Organisationen aus 6 Ländern: Großbritannien, Lettland, Frankreich, Österreich, Griechenland und Italien.

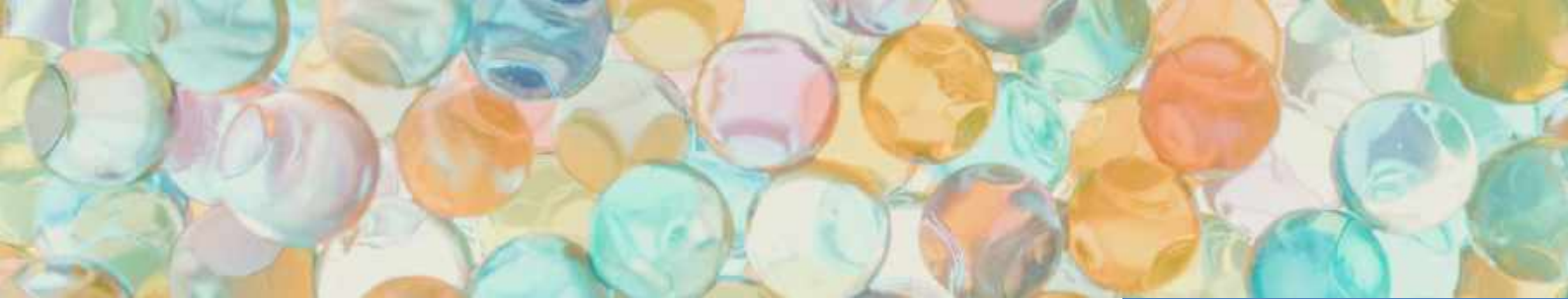
Es wird erwartet, dass die Anzahl älterer Menschen, die alleine leben, als Folge des demografischen Wandels in den europäischen Gesellschaften zunehmen wird.

BEST FRIENDS konzentriert sich genau auf diesen Faktor und zielt darauf ab, die Isolation und Ausgrenzung älterer Menschen in unseren Gemeinschaften zu durchbrechen, indem ein innovatives Curriculum / Toolkit entwickelt und einfallsreiche Spiele gesammelt werden, die die Kommunikation und das Lernen zwischen den Generationen fördern.

Ergebnisse des Projekts

Während dieses Projekts haben wir im Rahmen einer Partnerschaft eine intensive Untersuchung der aktuellen Bedürfnisse durchgeführt und ein innovatives Schulungsprogramm für generationenübergreifendes Lernen sowie ein maßgeschneidertes Toolkit für generationenübergreifende Lernaktivitäten und soziale Teilhabe entwickelt und erstellt. Neben der Entwicklung dieser Instrumente haben wir auch ein Handbuch zum politischen Mainstreaming der Projektergebnisse erstellt. All diese Ergebnisse werden den Personen, die mit älteren Erwachsenen arbeiten, folgendes ermöglichen:

- Überwindung der gefühlten Isolation durch soziale Teilhabe und Einbeziehung in unsere Gemeinschaften.
- Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit durch die Interaktion mit jungen Kindern
- Bereicherung des Lernprozesses älterer Menschen durch ihre Interaktion mit jungen Kindern



Ergebnis 1 - Vergleichende Untersuchung der aktuellen Bedürfnisse
Während dieser Zeit, zu Beginn des Projekts, analysierten wir die aktuelle Situation in jedem Partnerland im Hinblick auf die aktuellen Bedürfnisse der Sozial- und Pflegearbeiter*innen, aber auch der älteren Erwachsenen. Wir haben einen 46-seitigen europäischen Bericht über generationenübergreifendes Lernen und die soziale Eingliederung älterer Menschen verfasst. Dies wurde erreicht durch: Schreibtischstudien, Fokusgruppen mit über 60 Teilnehmer*innen sowie Interviews und Videoaufnahmen von älteren Erwachsenen mit dem Schwerpunkt auf autobiografischen Lebensgeschichten. Diese Videos sind auf der Projektwebseite und auf YouTube verfügbar.

Ergebnis 2 - Schulungsprogramm für generationenübergreifendes Lernen:

Das Schulungsprogramm besteht aus einem 66-seitigen Dokument:

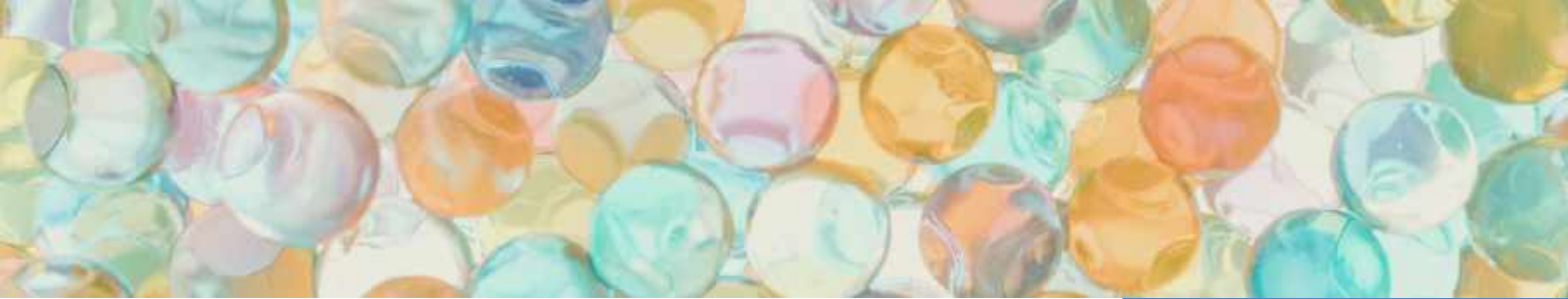
- Lernen in verschiedenen Altersstufen
- Altersdiskriminierung und Stereotypisierung
- Das Konzept des intergenerativen Lernens
- Generationenübergreifende Praxis in verschiedenen Kontexten und Settings
- Wie plant und implementiert man eine generationenübergreifende Lernaktivität?
- Wie kann man generationsübergreifende Lernaktivitäten fördern?



Dieses Projekt (Nr. 2020-1-UK01-KA204-079111) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Ergebnis 3 – Toolkit für generationenübergreifende Lernaktivitäten und Soziale Beteiligung

Das von uns erstellte Toolkit besteht aus einem 24-seitigen Dokument:

- Was ist generationenübergreifendes Lernen?
- Wie können generationenübergreifende Lernaktivitäten konzipiert und umgesetzt werden?
- Es ist Zeit zu spielen & zu lernen (Spiele und Aktivitäten)

Ergebnis 4 – Einbeziehung der Projektergebnisse in die Politik

Die Vernetzung ist ein sehr wichtiger Teil bei der Einbeziehung, da sie es uns ermöglichte, Erfahrungen und Know-how auszutauschen und andere darüber zu informieren, wie der Best-Friends-Ansatz umgesetzt werden kann (der bereits von anderen getestet wurde). Im Rahmen der Zusammenarbeit haben wir ein Handbuch zur Einbeziehung der Politik entwickelt und alle Projektergebnisse mit verschiedenen Interessengruppen besprochen.

Kurzfristige Mitarbeiterschulung

Im April 2022 nahmen 11 Teilnehmer*innen aus dem Vereinigten Königreich, Lettland, Österreich, Griechenland, Frankreich und Italien an einer Schulung im Vereinigten Königreich teil. Während der Schulung nahmen die Teilnehmer*innen an einer theoretischen und praktischen Fortbildung teil. Die Schulung ermöglichte es den Teilnehmer*innen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf das intergenerationelle Lernen zu stärken. Während der Schulung tauschten die Teilnehmer*innen auch Praktiken, Wissen, Fähigkeiten und Fachkenntnisse über die Durchführung von Programmen zum intergenerationellen Lernen für ältere Erwachsene und junge Kinder aus.





Multiplikator-Events

Gegen Ende des Projekts hielten alle Projektpartner*innen Multiplikator-Veranstaltungen in ihrem Land ab. Bei diesen Events stellten wir die innovativen Instrumente vor, die im Rahmen des Best Friends-Projekts entwickelt wurden. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen lag auf der Förderung des Projektansatzes für generationenübergreifende Programme und der Hervorhebung der Erfolge. Der Schwerpunkt lag auf der Präsentation aller intellektuellen Ergebnisse und der Bedeutung der generationenübergreifenden Arbeit und Aktivitäten im täglichen Leben. Während der Veranstaltungen tauschten Pflegekräfte/Sozialarbeiter*innen und Projektbeteiligte auch ihre Erfahrungen aus und motivierten so andere, den Ansatz in ihre Arbeit einzubinden.

Schlussfolgerungen

Während des gesamten Projekts haben wir aktiv "Expert*innen" einbezogen, darunter Pflege-/Sozialarbeiter*innen und Personen, die mit älteren Erwachsenen arbeiten, sowie ältere Erwachsene selbst, um sicherzustellen, dass wir innovative und vor allem nützliche Leitlinien und Instrumente erstellen.

60 Teilnehmer*innen nahmen an den Fokusgruppen teil. Während der Fokusgruppen trugen die Projektpartner*innen die Meinungen und Beiträge aller Teilnehmer*innen zusammen. 30 Teilnehmer*innen nahmen an der Biografiearbeit teil (5 Interviews aus jedem Land). 108 Teilnehmer*innen beteiligten sich an der Erprobung der Schulungsmethodik. 108

Teilnehmer*innen nahmen an der Bewertung des Handbuchs teil. Mehr als 53 Teilnehmer*innen nahmen an der Erprobung und Bewertung des Toolkits teil. 30 Teilnehmer*innen nahmen an den Einbeziehungsworkshops teil und mehr als 240 Teilnehmer*innen nahmen an den Multiplikator-Veranstaltungen teil. Nach strengen Tests und Bewertungen während der gesamten Projektlaufzeit sind wir äußerst zufrieden und stolz auf die erzielten Ergebnisse. Wir sind zuversichtlich, dass diese "kostenlosen" Ressourcen von denjenigen, die mit älteren Erwachsenen arbeiten, genutzt werden, um deren Leben zu verbessern. Das generationenübergreifende Lernen wird zunehmen und sich positiv auswirken, ebenso wie die Glaubwürdigkeit seiner Methoden und potenziellen Auswirkungen.

**„Es war sehr
interessant und
informativ.“**

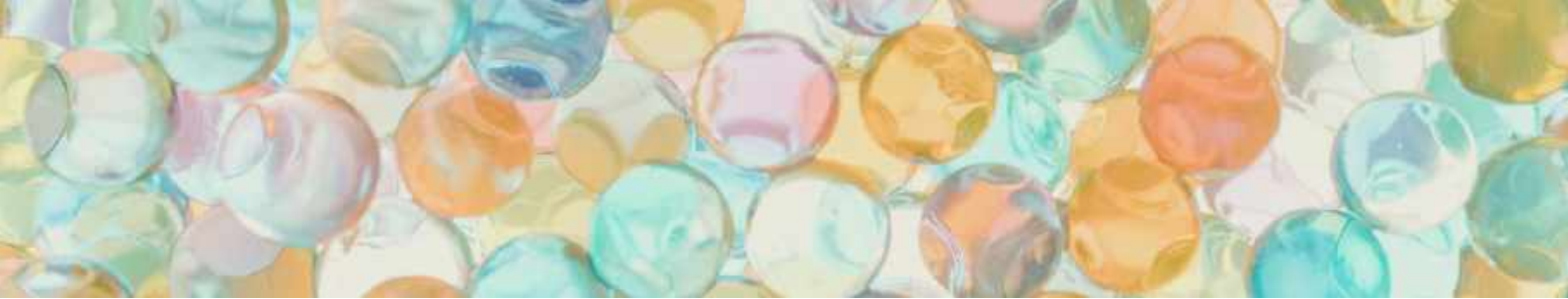
**„Es war sehr
interessant und
hilfreich
Altersdiskriminierung
zu verstehen
und zu lernen wie
man dagegen
ankämpfen kann.“**

**„Praktische und
hilfreiche
Lernaktivitäten.“**

**„Es ist interessant,
real umgesetzte
Aktivitäten zu
sehen.“**

**„Das ist ein
wunderbares
Projekt.“**





Kontaktinformationen: <https://bestfriends.eu>

Projektkoordinator

POINT EUROPA:
Cornwall, UK

Contact person:

Michelle Maunder

michelle.maunder@pointeuropa.org

Partnerorganisationen:

Gulbene novada pasvaldiba: Gulbene, Latvia

Contact Person: Lauris Skenders

Lauris.skenders@gulbene.lv

Centro Per Lo Sviluppo Creativo Danilo Dolci: Palermo, Italy

Contact Person: Marta Galvano

Marta.galvano@danilodolci.org

Pistes Solidaires: Pau, France

Contact Person: Jutta Faller

jutta@pistes-solidaires.fr

Symplexis: Athens, Greece

Contact: info@symplexis.eu

Kinderbetreuungseinrichtung / Kindervilla: Innsbruck, Austria

Contact Person: Ovagem Agaidyan

office@kindervilla.info

[WEBSITE: \(ZUM ÖFFNEN DES LINKS ANKLICKEN\)](#)
[FACEBOOK: \(ZUM ÖFFNEN DES LINKS ANKLICKEN\)](#)

Dieses Projekt (Nr. 2020-1-UK01-KA204-079111) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union